

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 365

Mittwoch, 24. März 2010

NICHT IN DIE IRRE LEITEN LASSEN!



Die Schüler der 4B der KMS Bendagasse 1-2 haben in der Demokratiewerkstatt zu dem Thema Manipulation einiges herausgefunden und berichten jetzt darüber. Wenn ihr mehr darüber erfahren möchtet, was genau Manipulation bedeutet, wie Bilder und Umfragen manipuliert werden können und was eigentlich ein Korrespondent ist, dann blättert auf die nächsten Seiten. Wir hoffen, unsere Beiträge sind interessant und informativ, da wir uns sehr bemüht haben.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

BILDER SIND (NICHT IMMER) WAHR

Wir zeigen Ihnen ein paar Beispiele, wie man Bilder verändern kann.



Es versuchen immer mehr Leute, den Rekord im Eistauchen zu brechen. Doch unglücklicher Weise verletzen sich viele bei diesen gefährlichen Versuchen.



In der Zukunft wird es immer mehr Fernbedienungen geben. Ob sich diese Geräte durchsetzen, können weiß niemand.



In Österreich ist ein schlimmer rötlicher Sandsturm unterwegs, derzeit ist er in Vorarlberg. Der Sandsturm kommt aus der Sahara.



Doch was wie Eiswasser aussieht ist in Wirklichkeit toxischer Industrierückstand. Der Taucher sucht im verseuchten Wasser nach Münzen.



Diese Zukunftsfernbedienung ist in der Realität ein Alko-Test. Den verwenden Polizisten um zu testen, wie viel Alkohol man getrunken hat.



Bei diesem Fußballmatch ist kein Sandsturm ausgebrochen, sondern die Spieler wurden mit Krachern und Raketen beschossen.

Erklärung:

Hier zeigen wir Ihnen, wie leicht Bilder zu manipulieren sind. Sie können sich davor schützen, indem Sie mehrere Zeitungen lesen und nicht immer alles glauben. Die oberen Bilder zeigen jeweils nur einen Ausschnitt vom Gesamtbild, die unteren sind die „echten“. Diese wirken oft anders als die „Gefälschten“.

Dazu haben wir auch ein Interview mit Bettina Reicher vom Standard geführt. Sie hat uns erzählt, dass im Standard keine Bilder manipuliert werden. Falls Bilder verändert werden, ist das oft nicht auf den ersten Blick erkennbar. Weiters hat sie uns gesagt, dass es ein Mediengesetz gibt, welches Manipulation verbietet, dass aber in Werbungen häufig manipuliert wird.



Antonia (13), Tamara (14), Denise (14), Renju (15)

QUER DURCH DIE WELT!

Dem Korrespondenten auf der Spur. Und Bettina Reicher war bei uns in der Demokratiewerkstatt.

Ein Korrespondent ist dafür zuständig in verschiedene Länder zu reisen, um vor Ort über das Geschehen zu berichten. Dies ist nötig, um das Interesse der Menschen anzuregen. Der Vorteil des Korrespondenten ist, dass er sofort über das Geschehen berichten kann.



**Wir chillen in NEW YORK!!
Elena & Sarah schicken dicke Küsse an alle!!!**

Ein Korrespondent muss sich nicht unbedingt in anderen Ländern befinden, er ist überall dort, wo etwas Interessantes passiert. Er berichtet zum Beispiel von Sportereignissen (Olympischen Winterspiele), Kriege, Umweltkatastrophen oder Oscarverleihungen. Natürlich gibt es auch noch andere spannende Ereignisse, die die Welt interessiert.



Kevin & Katarina bewundern Australien!

Wir haben einen Gast eingeladen. Ihr Name ist Bettina Reicher. Sie kommt von der Zeitung Der Standard und ist Redakteurin. Wir haben ihr ein paar Fragen gestellt, die z.B. mit ihrem Beruf zu tun haben.

1. Was machen sie bei ihrem Job?

Bettina Reicher: Ich bin Redakteurin und schreibe selber Texte und bin für Fachhochschulen zuständig.

2. Was wissen sie über Korrespondenten?

B. R.: Das sind Journalisten, die alles mitbeobachten. Sie können sich so ein richtiges Bild über etwas machen, denn wir fahren nicht jetzt dort hin und schauen, ob alles dort passt, wir werden nur von den Korrespondenten informiert.



Angelika relaxt in Hawaii!

Auch SchülerInnen wie wir können schon Korrespondenten werden. Bettina Reicher arbeitet daher auch mit SchülerInnen zusammen.

Bettina Reicher braucht für einen guten Text ca. 3 Stunden und wenn sie nur einen kleinen Text schreibt dann eine dreiviertel Stunde. Ihre Spezialgebiete sind: Bildung, Schule, Uni, Jugendliche und noch viel mehr Sachen. Wenn Sie sich bei ihr melden wollen, haben sie hier ihre e-mail adresse: betina.reicher@derStandard.at. Sie ist für alle da, wenn Sie sie brauchen oder Sie ihr Informationen geben wollen.



Kati (13), Elena (15), Sarah (14), Kevin (13), Angelika (14)

ERSCHRECKENDES ERGEBNIS

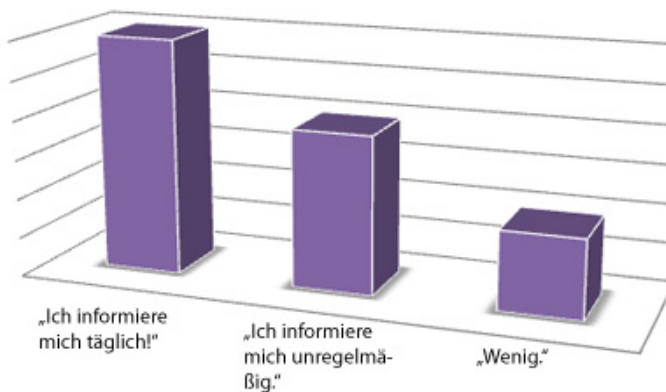
Österreicher zeigen kaum Interesse an Politik

Am Mittwoch, den 24.3.10, startete unsere Gruppe vor dem Parlament eine Umfrage. Das Thema, mit dem sie sich dabei beschäftigten, war, wie man sich über Politik informiert. Bei dieser Umfrage kam ein erschreckendes Ergebnis heraus. Nur 50% der befragten Österreicher informieren sich täglich über politische Ereignisse, wie Sie in unserer ersten Grafik erkennen können. 84% der Befragten informieren sich ausschließlich über die Zeitung. Nur 16% erhalten ihre Informationen über das Fernsehen, Radio und Internet. Das ist eindeutig in unserer zweiten Grafik zu erkennen.

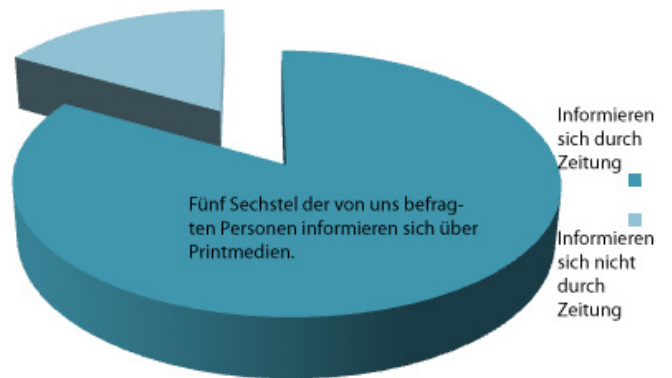
Zu unserem Thema haben wir noch unseren Gast vom Standard interviewt. Auf die Frage, ob sie uns etwas über manipulierte Statistiken erklären kann, hat sie geantwortet: Zwischen Statistik und Umfrage gibt es einen Unterschied. Außerdem müssen Umfragen oder Statistiken nicht immer manipuliert

sein. Wichtig wäre vor allem, dass viele verschiedene Leute befragt werden. Man sagt dazu, es sollte eine möglichst breite Streuung an Personen geben.

Unsere nächste Frage war: „Wie kann man sich vor manipulierten Statistiken schützen?“ Einerseits soll man vielleicht mehrere vergleichen, ob sie unterschiedliches schreiben und sich vielseitig informieren. Das Verschweigen von Dingen ist auch eine Manipulation und wer wissen will, wieviele Menschen wirklich befragt wurden, muss das „N“ suchen. Da steht dann zum Beispiel „N = 2000“ und das bedeutet, dass für diese Umfrage 2000 Leute befragt wurden.



Grafik 1: Nur 50% informieren sich täglich



Grafik 2: Über 80 % informieren sich über die Zeitung

Bei unserer Umfrage übrigens war eine Manipulation vorhanden. N = 6 Personen. Dann schauen unsere Statistiken nämlich gleich ganz anders aus. Lassen sie sich nicht manipulieren !



Christoph (14), Alex (14), Dominik (14), Andreas (14), Niko (15)



Die Gruppe bei der Umfrage vor dem Parlament.

WAHR ODER NICHT WAHR

Man darf nicht jede Wahrheit glauben!

Manipulation ist immer eine Lüge!!! Es gibt verschiedene Wege zu manipulieren zB: in Texten oder Bildern. Texte können leicht umgeformt werden, so dass sie nicht mehr ganz der Wahrheit entsprechen und Bilder werden mit Bearbeitungsprogrammen manipuliert. Manipulieren heißt beeinflussen und verändern der Tatsachen und zwar auf so geschickte Weise, dass man es oft nicht bemerkt.

In dem Interview mit Bettina Reicher fanden wir sehr viel heraus, was uns sehr beeindruckte. Eigentlich wollte sie nicht Redakteurin werden, da sie mit 18 Psychologie studieren wollte. Sie hat das Studium aber abgebrochen, weil sie ein Angebot vom Standard bekommen hat. Sie macht ihren Job sehr gerne, weil sie die Leser über das Aktuelle aufklären kann. Manipulation findet vielseitig statt, sodass man Bilder verändern und Texte anders wiederge-

ben kann. Sie sagt, dass Der Standard eine Qualitätszeitung ist, die Tatsachen wiedergibt und keine Klatschzeitung.



Nicole (14), Elisa (13), Tugba (14), Melanie (14), Stefanie (14)

Ein paar Daten zu unseren heutigen Gast

Name:
Bettina Reicher

geboren am:
14. 03. 1982

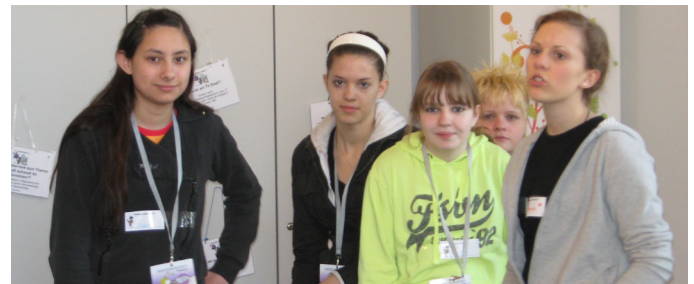
tätig bei:
der Standard



tätig als:
Redakteurin

Alter:
28 Jahre

geboren in:
Wien



Quellennachweis:

Standard, 23.03.2010
Wiener Zeitung, 23.03.2010
Kronen Zeitung, 23.03.2010
1 http://www.singaporeair.com/saa/de_DE/images/local/DE/new-york-12.jpg
<http://www.matthias-martin.com/fotos/hintergrund/australien.jpg>
<http://getawallpaper.com/categories/Regions/Hawaii/Hanauma%20Bay,%20Oahu,%20Hawaii.jpg>

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: **Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, KMS Bendagasse 1-2, 1230 Wien



